



## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1849**

CCCLXXXIII. Dieselben geben dem Dietrich von Ribbek auf, dem Domherrn Arndt Kramptzow die zu einem geistlichen Lehen zugehörigen, seit 2 Jahren rückständigen Pächte, folgen zu lassen, im J. 1541.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

**CCCLXXXII.** Die kurfürstlichen Kirchen-Visitatoren verwenden sich bei den Statthaltern und Räten dafür, daß dem Fürst-Bischofe Matthias von Brandenburg die Ausfuhr von 2 Schiffen mit Roggen gestattet werde, im J. 1541.

Vnser willige dinst zuor. Erwürdigen Erneuesten Gestrengen hochgelarten Achtbare gunstige hern vnd freunde. Der hochwürdige furst, her Mathias, Bischoff zu Brandenburg vnser gnediger her, hat vns itzo alhie angelant, das f. f. g. noch etlichen alten rocken liegendt gehabt, dene f. f. g. den stedten zu uorkauffen vilfach angepotten, aber doch dieselben dene nicht kauffen wollen, dorumb f. f. g. nun zur Zeit, do es gotlob zu felde woll stehet, vnd der rocken sonst, wo er länger liegen solte, vorderben vnd zu nichte werden muete, bis In XL oder L wapl. In zwei kleine schif laden vnd ausschiffen lassen wollen, dorin Ime von den stedten hinderung vnd aufhaltung geschehe, bittende neben f. f. g. an E. G. zu schreiben, das Ime solche ausschiffung nicht geweigert, sonder in deme f. f. g. schaden vorhut mochte werden. Also können wir vns ein teils woll erinnern, das hochgedachter bischoff den stedten Brandenburg vnd Berlin diesen rocken angepotten, do wir auch letztlich in der sachen zwischen Ine gehandelt aber nicht vorgeleichen können, dorüber der rocken liegendt bliben; dorumb bitten wir fleißig, E. g. wollen so vil thunlich vnd hochgedachten Bischoffe denselben angefehen das die anzal nicht sonderlich grofs auszuschiffen vorleuben vnd den stedten vnd zolnern beuelhen, dene durchzulassen. Des feind wir neben f. g. vmb E. g. willigs fleißig zuordienen willigk. Datum etc.

Vnser gnädigsten hern des kurfürsten zu Brandenburg verordnete Visitatoren. Den Erwürdigen Erneuesten Gestrengen hochgelarten Achtbarn vnser gnädigsten hern des kurfürsten zu Brandenburg seinen vorordneten stadthaltern vnd rethen vnsern gunstigen hern vnd freunden.

Nach dem Copialbuche des Canzlers Weinköben Litt. A.

**CCCLXXXIII.** Dieselben geben dem Dietrich von Ribbet auf, dem Domherrn Arndt Krampzow die zu einem geistlichen Lehen zugehörigen, seit 2 Jahren rückständigen Pächte, folgen zu lassen, im J. 1541.

Vnser freuntliche dinst zuor. Erneuester guther freundt, welcher gestaldt sich der Erwürdig Er Arndt krampzow, thumbher alhie, in eingeschlossener supplication gegen vns ob euch etlich aufgehobenen pachts halb beclagen thuet, habt ir dorauß zu uornemen. Wan dan solcher pacht einem geistlichen lehen, so gemelten Er Arndt heldet, wie wir des erkunden gefehen, zustehet, gebhueret euch nicht Ine dermassen zu entwhern vnd an euch zu ziehen. Nachdem dan vnser gnedigster her der kurfürst zu Brandenburg vns beuelh gethan, die geistlichen bei iren einkommen vnd renthen zu erhalten vnd so f. f. g. solche tädliche vnrechtmessige eingriffe keinswegs leidlich, Beghern wir kraft empfangens beuelhs vor vnser person bittende, wollet obgnanthen Ern Arndt die pechte, so vill Ir feinen elagen nach die zwei Jar vber vffgehoben, zwischen Dato vnd pfingsten widerstadten vnd die künftigen allewege vnhinderlich volgen lassen, damit wir nicht vorursacht wurden vff sein ferner an-

fuchen die pfandung defshalb wider euch gefchehen vnd ergehen zu laffen, doran thut ir hochgedachts vnfers gnedigen hern meinung vnd wir feind es etc.

Des kurfürsten etc.

An Dittrichen von Ribbeken zu Ribbeke.

Nach dem Copialbuche des Canzlers Weinlöben Litt. A.

**CCCLXXXIV.** Dieselben veranlassen den Hans Briehke, dem Dombherrn zu Brandenburg Arndt Krampchow die aus dem Dorfe Wher gebührenden rückständigen Zinsen nachzuzahlen und ferner entrichten zu lassen, im J. 1541.

Vnser freuntliche Dinst zuuor. Ernuefter, besonder guther freunt, welcher gestaldt der Erwidrig Er Arndt kramptzow, thumbher allhie, in eingeschlossener supplication wegen I schock XV gr. durch euch vorpottens vnd aufgehobens Zinses halb Im dorffe zu Wher an vns wider euch gelangen thuet habt ir doraus zu uornhemen. Wan er vns dan so vil scheins vnd berichts furbracht, das Ime folche zins In dem geistlichen lehen, so er zu Bernow heldet, zu stehen, hat euch nicht gebhueret die an euch zu nhemen vnd Ine also mit der tadt zu entfetzen; weill wir dan von vnsem gnädigsten hern den kurfürsten zu Brandenburgk etc. beuelh haben, die geistlichen bei Iren Zinsen vnd gerechtigkeiten zu erhalten. Beghern wir krafft empfangens beuelhs, Bitten vor vnser perfon freuntlich, wollet gemeldten Er arndt die aufgehobenen retardaten zwischen Dato vnd pfingsten widerstaden vnd die kunftigen widerumb ganghaft sein lassen, domit wir vf sein ferner ansuchen nicht vorursacht, die pfandung wider die zinsleute ergehen zu lassen. Daran thuet Ir hochgedachts vnfers gnädigsten hern meinung vnd wir feind es etc.

An hanfs Britzken.

Nach dem Copialbuche des Canzlers Weinlöben Litt. A.

**CCCLXXXV.** Dieselben beauftragen den Landreiter zu Spandow, die von Haken zu Gelsow zur Entrichtung ihrer dem Lehen Wolfgangi in der Neustadt Brandenburg zu entrichtenden Pächte anzuhalten, im J. 1541.

Vnfers gnedigsten hern des kurfürsten zu Brandenburgk etc. verordnete visitatores beuelhen dir dem landreiter zu Spandow, das du reitest In das dorff Geldt vnd sagest Jorgen hacken auch andern Jesper hacken seliger erben an, nach deme sie lauts brief vnd sigel zum lehen wolfgang in der Pfarrkirchen der neuen stadt Brandenburgk gelegen Jerlich I wspl. rocken vnd I wspl. gersten zu pachten schuldigh, das sie die vorreffene pechte, so sie zu solchen lehen vortagt, den vor-